

Bei großen, breiten Lagerplätzen für Massengüter werden an die Fördereinrichtungen Ansprüche gestellt, die wesentlich von den an den Raikranbetrieb gestellten abweichen. Lagerplätze von 50 bis 100 m Breite und mehreren hundert Metern Länge müssen mit den Kränen bestrichen werden können, was nur durch fahrbare Verladebrücken mit aufgesetzten Drehkränen oder darunterhängenden Laufkagen erfolgen kann. Bei Lagerplätzen am Wasser erhalten solche Verladebrücken an ihrer Wasserseite vielfach einen aufklappbaren Ausleger, so daß man mit der elektrischen Laufkage oder dem Drehkran und der Last bis über die Mitte des Schiffes fahren kann.

Die Leistungsfähigkeit solcher Verladebrücken mit schnellfahrender Laufkage ist beträchtlich. Auch im Raishuppenbetriebe finden sich vereinzelt solche Laufkagenkräne kleinerer Abmessung, und zwar dort, wo es sich um Lastenförderung gleicher Art, mäßige Abmessungen und geringes Gewicht handelt, die durch die Portalbeine, ohne anzustoßen, schnell hindurchbewegt werden können.

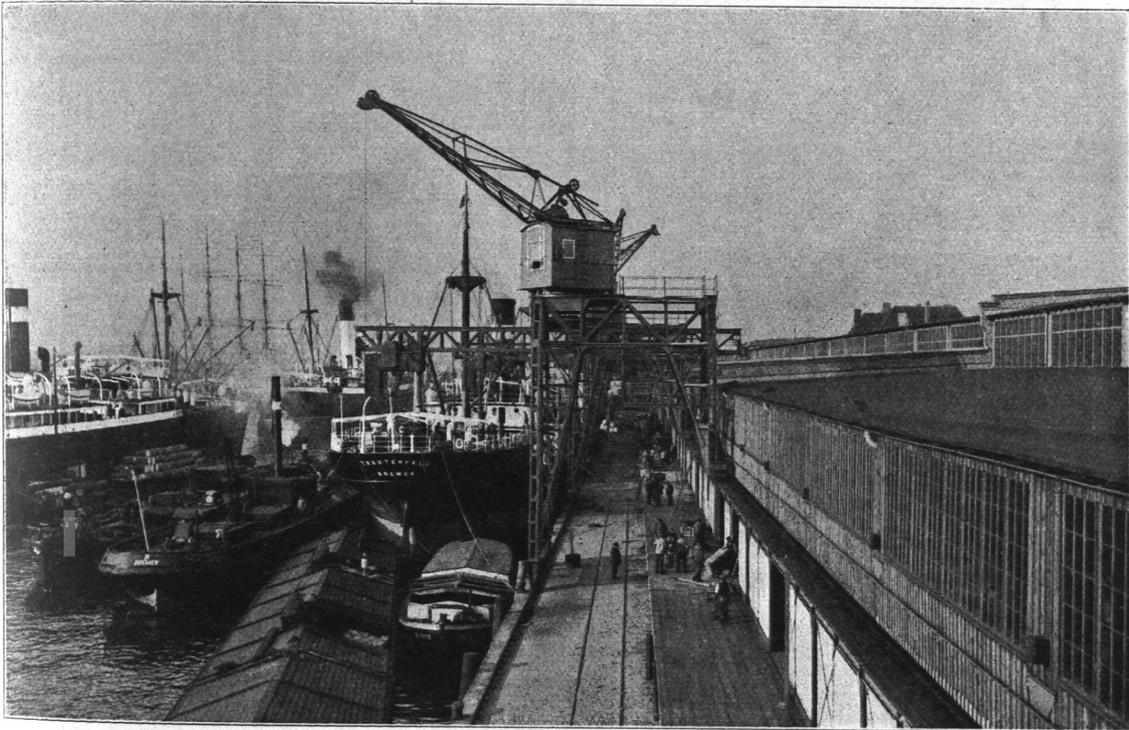


Abb. 185. Doppelkrane am Australiakai.

Um die Leistungsfähigkeit der Löff- und Ladeeinrichtungen am Kai zu erhöhen, die Kaisfläche besser auszunutzen und die Liegezeit der Seeschiffe mit Rücksicht auf ihr hohes Anlagekapital zu verringern, sind in neuerer Zeit der Drehkran und der Laufkagenkran zum Doppelkran (Abb. 185 und Abb. 186 und 187) vereinigt worden. Durch den Zusammenbau zweier bewährter Kranarten in einem Gerüst kann in vielen Fällen bei kleinen Luken mit zwei und bei großen Luken mit vier Hebezeugen gleichzeitig gearbeitet werden. Der Ausleger des Laufkagenkranes wird im Nichtgebrauchsfalle so weit eingezogen, daß er nicht über die Raikante hinausragt.

Im allgemeinen erfolgt das Löschen und Laden schwerer und sperriger Güter mit dem Drehkran, das von leichteren Stückgütern mit der schneller arbeitenden Laufkage.

Die Tragfähigkeit des Drehkranes beträgt im allgemeinen 3000 kg, diejenige des Laufkagenkranes 1500 kg. Die größere Höhe des Doppelkranes und der höhere Führerstand kommen dem mit dem Wachsen der Schiffsgrößen zunehmenden Bedürfnis des Betriebes nach besserer Übersicht über das Arbeitsfeld entgegen.